

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bis
3. Oktober.

Linie hat — soweit bekannt — weder sie noch General Ludendorff Einwendungen erhoben. Man war sich indessen klar darüber, daß das neue Verfahren nur Erfolg verspreche, so lange es der Gegner nicht erkannt habe.

Bei der Wichtigkeit des Geländebesitzes in Flandern plante die Gruppe Ypern einen Gegenangriff mit zwei Divisionen, der aber nicht vor dem 8. Oktober stattfinden konnte. Ein Unternehmen eines Regiments gegen die Höhen südwestlich von Zonnebete wurde schon auf den 4. Oktober angesetzt.

Unterdessen hatten die Erfolge des 20. und 26. September sowie Nachrichten über Verlegung des Hauptquartiers der deutschen 4. Armee nach Gent¹⁾ und Räumung einzelner Ortschaften von ihren Bewohnern die Zuversicht des Feldmarschalls Haig erhöht. Er hielt den deutschen Widerstand für erschüttert und rechnete mit der Möglichkeit eines allgemeinen Rückzuges. Der Angriff sollte am 4. Oktober in zwölf Kilometer Breite, im Süden über die Straße Ypern—Menin, im Norden über die Bahn Boesinghe—Staden noch hinausreichend, weitergeführt werden. Zwölf Divisionen der 2. und 5. Armee wurden dazu bereitgestellt. Ziel war die Linie Gheluvelt—Broodseinde—Poeltappelle.

4. Oktober.

Am Abend des 3. Oktober hatte die Gruppe Ypern den Eindruck, daß ein neuer Ansturm des Gegners, mindestens gegen die südliche Gruppenhälfte, unmittelbar bevorstehe, also gegen einen Raum, in dem man selber am 4. Oktober angreifen wollte. Der britischen Angriffsfront standen sechs Divisionen gegenüber. Die Ablösung einer von ihnen (bei Becelaere) begann in der Nacht zum 4. Oktober. Vier Eingreif-Divisionen (einschließlich der ablösenden Division) standen hinter der Front, von einer weiteren Division war das vorderste Regiment im Eintreffen südlich von Becelaere²⁾. Die Artillerie der 4. Armee war durch neun schwere und drei Infanterie-Geschütz-Batterien verstärkt.

¹⁾ Franz. aml. Werk, Bd. V, 2. Ann. 1140.

In einer Besprechung am 27. Sept. bei der 4. Armee ist tatsächlich ein Wechsel erwogen worden. Die Verlegung hat erst Anfang Nov. stattgefunden, aber nicht nach Gent, sondern nach Thielt.

²⁾ Gliederung an der Angriffsfront am 4. Oktober:

Angreifer		Deutsche 4. Armee		
Reserven	in vorderer Linie	Stellgs. Div.	Eingr. Div.	
nicht näher bekannt	4 Div./brit. 5. A.	6. b. J. D.	187.	} Gr. Ypern
		10. E. D.	4. b. J. D.	
		20. J. D.	45. R. D.	
		4. G. J. D.		
	8 Div./brit. 2. A.	19. R. D.	8. J. D.	} von Gr. Wytschaete
		25. J. D.		